

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Seiten zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Sonderausgabe

Ausgabe 68 | März 2012

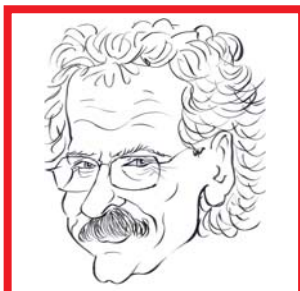


Eine der drei Bewerberinnen wird die Nachfolge von Heinrich Aller MdL (links) antreten. Selbstbewusst und zuversichtlich präsentierten sich im ASB-Bahnhof von Barsinghausen Sylvie Müller, Dr. Kerstin Beckmann und Claudia Schüssler den Mitgliedern aus Gehrden, Barsinghausen und Seelze (v.l.n.r.).

EINDRUCKSVOLLE VORSTELLUNGEN DER DREI BEWERBERINNEN FÜR DIE ALLER-NACHFOLGE:

DR. KERSTIN BECKMANN, SYLVIE MÜLLER UND CLAUDIA SCHÜSSLER WOLLEN DEN WAHLKREIS 34 DIREKT GEWINNEN

Selbstbewusst und einig im Ziel, den Wahlkreis 34 – Barsinghausen, Gehrden, Seelze – direkt zu gewinnen, präsentierten sich die drei Bewerberinnen Dr. Kerstin Beckmann, Sylvie Müller und Claudia Schüssler den rund hundert SPD-Mitgliedern im ASB-Bahnhof Barsinghausen.



„Das ist ein merkwürdiges Gefühl, wenn man hier seiner politischen Zukunft Auge in Auge gegenüber steht“ – Heinrich Aller MdL in Barsinghausen.

Vor der eigentlichen Wahl der SPD-Kandidatin, die nach der Landtagswahl am 20. Januar 2013 die Nachfolge von Heinrich

antreten soll, nutzten die drei engagierten Sozialdemokratinnen den einzigen gemeinsamen Auftritt, um sich den interessierten Mitgliedern vorzustellen. Die drei SPD-Ortsvereine hatten sich im Vorfeld auf ein faires Verfahren verständigt und den stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden Walter Meinhold (Hannover) als Moderator gewonnen.

In einer kurzen Grußadresse an die Kandidatinnen und Mitglieder versicherte Heinrich Aller, dass er sein Landtagsmandat natürlich bis zur Wahl voll ausfüllen werde. „Ich verspreche Euch“, betonte Aller an die drei Bewerberinnen um seine Nachfolge gerichtet, „dass ich unsere SPD-Kandidatin auf dem Weg in den Landtag nach Kräften unterstützen werde – egal wer von den drei tollen Bewerberinnen

in der Delegiertenversammlung am 13. März in Seelze nominiert wird!“ Gemeinsam werde man in den drei Städten zwischen Deister und Leine für den Gewinn des Wahlkreises und die Regierungsübernahme in Niedersachsen kämpfen.

POSITIVES SIGNAL: DREI FRAUEN AUS DREI STÄDTEN

Als ein positives Signal an die Wählerinnen und Wähler werteten die drei Bewerberinnen, die Tatsache, dass sich „drei Frauen aus den drei Städten des Wahlkreises“ bewerben. So legten Dr. Kerstin Beckmann, Barsinghausen, Sylvie Müller, Gehrden und Claudia Schüssler, Seelze großen Wert darauf, dass Frauen- und Gleichstellungspolitik, Sozial-

Fortsetzung auf Seite 2



Über 100 Genossinnen und Genossen kamen nach Barsinghausen, um die Bewerberinnen im ASB-Bahnhof live zu hören.

Fortsetzung von Seite 1 und Bildungspolitik Schwerpunkte ihrer Arbeit im Landtag sein würden. In ihren persönlichen Vorstellungen knüpften Dr. Kerstin Beckmann an ihre berufliche Erfahrung als Chemikerin und Umweltexpertin, Sylvie Müller ihre besonderen Kontakte zu Schulen und Bildungseinrichtungen als Schulbuchhändlerin und Claudia Schüßler an ihren durch Familienphase und Arbeit im Supermarkt unterbrochenen Weg hin zur selbstständigen Anwältin mit einem Akzent auf Sozialem an.



Viele Mitglieder – wie hier Dr. Ulrich Nierstrath – befragten die Kandidatinnen nach ihren politischen Positionen.

GARANTIERT BÜRGERNAHER WAHLKAMPF

Spannend wurde es nach den zehnmütigen Vorstellungen. Jede der drei Bewerberinnen musste Fragen aus dem Publikum beantworten. Dabei reichte die Bandbreite der Themen vom notwendigen Krippenausbau bis zur Abschaffung der Studiengebühren, der besseren Finanzausstattung der Kommunen und Schuldenbremse bis hin zu Fragen zu Kenntnissen über den Wahlkreis und bürgernahem



Einladung zur

Wahlkreiskonferenz
am Di., 13. März 2012, 19.00 Uhr
im Restaurant Flügel's, Hannoversche Straße 17, 30926 Seelze.
Die Veranstaltung ist parteiöffentlich – alle interessierten Mitglieder sind herzlich willkommen!

Wahlkampf. „Die vierzig Delegierten haben am 13. März keine leichte Wahl“, fasste ein Teilnehmer am Ende der „Feuerprobe“ für die drei SPD-Bewerberinnen seinen Eindruck zusammen. „Die Drei sind politisch fit und haben sich überzeugend vorgestellt.“ Auf jeden Fall sei ihre praktische kommunalpolitische Erfahrung eine solide Basis für die Kandidatur. ■



Bereisung der SPD-Wirtschaftspolitiker an der Küste:

Aktive kommunale Wirtschaftsförderung, Strukturförderung für neue Arbeitsplätze, Schlüsseltechnologien als Motor für Innovation und Ansiedlung von KMUs waren die Themen über die sich die Mitglieder des Arbeitskreises Wirtschaft der SPD-Landtagsfraktion an Ort und Stelle informierten. Eindrucksvoll demonstrierten Geschäftsleitung und Betriebsräte, wie sie im Schulterschluss mit der Landes- und Kommunalpolitik den Weg aus der Schiffbaukrise in Bremerförde schaffen werden. Nicht überall in Niedersachsen gibt es neue Schubkraft wie entlang der Weser durch die Flugzeugindustrie. „Bestehende Stärken nutzen und weiterentwickeln“ lautet der Weg, den Bürgermeister Hans Francksen und sein Wirtschaftsförderteam in Nordenham konsequent in Zusammenarbeit mit den innovationsbereiten Unternehmen beschreitet. Heinrich Aller MdL aus Seelze: „Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich - von Nordenham können wir lernen!“ ■



Ein Quartett am Flügel (v.l.n.r.):

Die Muse-Macher Christoph Slaby und Robert Leschik haben sich gemeinsam mit Horst Niebuhr und Schirmherrn Heinrich Aller beim schon traditionellen „Danke-schön-Konzert“ bei Freunden und Sponsoren des Musikfestivals MUSE bedankt. Auch bei dem Programm für den Sommer 2012 wird Altbürgermeister Horst Niebuhr die Konzertreihe durch Lesungen und Vorträge bereichern. ■



Einer der erfolgreichsten Ausbildungsbetriebe in der Region ist die Seelzer Elektronikfirma Wahl&Co. Bei der diesjährigen Freisprechungsfeier im Kompetenzzentrum des Handwerks in Berenbostel gratulierte Handwerkspräsident Walter Heitmüller den sechs frischgebackenen Gesellen zur bestandenen Prüfung. MdL Aller: „Die Firma Wahl&Co kann stolz auf die Qualität ihrer Ausbildung sein., denn sie stellt diesmal auch den Jahresbesten!“ ■



„Wahlkampf - schon wieder?“ fragten die Passanten, als sich die Seelzer SPD beim Wochenmarkt den Bürgerinnen und Bürgern zur Diskussion über aktuelle Themen stellte. „Nein, wir wollen auch nach der Wahl mit den interessierten Wählerinnen und Wählern im Gespräch bleiben!“, lautet die Antwort von Klaus Fischer, dem Abteilungsvorsitzen. Regelmäßig sollen Abgeordnete und Mandatsträger ganz direkt „Rede und Antwort“ stehen. ■